Bürger-Schützen-Zeitung

anläßlich des Bürger-Schützen-Festes zu Wesel vom 1. bis 8. September 1979

Herausgegeben vom Vorstand des Bürger-Schützen-Verein zu Wesel e.V.

2. Jahrgang

Ausgabe Nr. 2

Auf zum Schützenfest 1979!

Noch sind viele Mitglieder in Urlaub. Dennoch laufen die Vorbereitungen zum diesjährigen Schützenfest auf vollen Touren. Bisher hat der Wettergott uns noch keinen rechten Sommer gegönnt. Ob dafür der Spätsommer uns wieder das rechte Schützenfestwetter beschert? Seien wir Optimisten!

Das Schützenfest 1979 wird gefeiert von Samstag, den 1. Sept. bis Dienstag, den 4. Sept. und als Nachfeier am Samstag, den 8.Sept. 1979.
Das Fest erlebt in diesem Jahr wieder seinen besonderen Auftakt mit dem großen Zapfenstreich des Schützenbataillons abends um 19.30 Uhr am Berliner Tor unter dem Kommando unseres Kommandeurs **Heinz Schnickers**. Die gesamte Bevölkerung unserer Stadt ist zu diesem festlichen und stimmungsvollen Ereignis am alten Stadttor unserer Heimatstadt eingeladen. Zum ersten Mal wird als Serenade im großen Zapfenstreich der von **Hans Biermann** neu arrangierte „Weseler Schützenmarsch" gespielt.
Und wenn der Schein vieler Fackeln den Berliner-Tor-Platz hell erleuchtet, wenn das alt-historische Berliner Tor, festlich illuminiert, Kulisse des feierlichen Geschehens ist, wenn nach dem Kommando „Hut ab zum Gebet" von der Kapelle der Choral „Wir beten an die Macht der Liebe" erklingt, dann kann wohl niemand sich der besonderen Stimmung entziehen, die der Auftakt zum großen Weseler Heimatfest dort am Berliner Tor inne hat.
Einen besonderen Höhepunkt erfährt das festliche Geschehen am Berliner Tor dadurch, daß während des großen Zapfenstreichs dem Bataillon eine neue Vereinsfahne übergeben wird. Sie wurde gestiftet. Ihre Anfertigung erfolgte in einer Kunstwerkstatt in Kevelaer. Die bisherige Vereinsfahne, die kurz nach dem Krieg erstellt wurde und von dem Maler Austermann gemalt war, ist brüchig und verschlissen.

Das Motiv auf der neuen Fahne ist dem der alten in moderner Form nachgebildet. Eine Besonderheit weist das kommende Fest aus:
Schützenfest-Sonntag wird nach einem Beschluß des Beirats als **„Schützenfest für jedermann"** be-

Spiel des Zufalls: 1978 König Werner Hamacher mit Königin Renate Peitsch
1974 König Jürgen Peitsch mit Königin Gabriele Hamacher

Die im Jahre 1951 vom Vereinsvorstand gestiftete neue Vereinsfahne

gangen. An diesem Tag ist die ganze Bevölkerung zur großen Parade auf der Schützenwiese mit dem anschließenden Vogelschießen, zum Kaffeekonzert in der Niederrheinhalle und abends zum Bürgerball eingeladen. Eintritt wird an diesem Tag nicht erhoben. Ein besonderes Ereignis wird es sein, wenn am Parade-Dienstag und bei der Schützenfest-Nachfeier das Königspaar in einer vierspännigen, von Schimmeln gezogenen Kutsche durch die Stadt fährt. Auch die Ehrendame wird in einer Kutsche fahren. Es ist unser Wunsch, daß möglichst bald das gesamte Throngefolge wieder wie einst in Pferdekutschen durch unsere Heimatstadt fährt.

Möge auch das Schützenfest 1979 sich an den Glanz und die Tradition aller vorangegangenen Feste anschließen! Möge es wieder die Bürger in unserer Heimatstadt mit den Schützen und Reitern in froher Runde zusammenführen!

Und so lassen Sie sich herzlich zum kommenden Schützenfest einladen. Wir rechnen mit Ihnen allen an jedem Festtag.

Unseren auswärtigen Mitgliedern gilt unser besonderer Gruß. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen beim Schützenfest in Wesel 1979.

Das Programm des Festes entnehmen Sie bitte anliegendem Parolebefehl!

Auf zum Schützenfest 1979!

Es grüßt Sie alle herzlichst und wünscht allen Mitgliedern, deren Angehörigen und Freunden frohe Festtage.

Der Vorstand im Bürgerschützenverein zu Wesel e.V.

Alfred Pannenbecker — Präsident
Paul Jacobs — Vizepräsident

Zur Party-Zeit
KALTE PLATTEN
HEISSE BRATEN

Ältestes Fleischerfachgeschäft in Wesel

Gallus Falk

FUSSGÄNGERZONE

Flaggen heraus zum Schützenfest

Bald werden Schützen und Reiter die Innenstadt wieder mit den vereinseigenen Wimpelgirlanden vom Großen Markt bis zum Bahnhof schmücken.

Sorgen auch Sie als Mitglied mit dafür, daß die Stadt ein dem Fest gebührendes Fahnenkleid trägt – wie es früher war! Schmücken auch Sie Ihr Haus mit einer Fahne oder Wimpeln. Unser Schützenkamerad Heinz Werner (Kiosk Grünstraße 21, Tel. 61505) hält Fahnen mit Weseler Wappen 1 m x 2,25 m zum Preis von 87,50 DM für Sie bereit. Fahnenstangen oder Querholz kosten 15,– DM. Auch in anderen Größen sind Fahnen vorrätig.

Unsere Sportschützen wieder in Felixstowe

30 Damen und Herren unserer Schießsportabteilung besuchten vom 27. 4. bis 1. 5. 1979 die Schießsportfreunde des **Riffle Clubs in Felixstowe** zum traditionellen Clubkampf. Die englischen Sportschützen, die im September 1978 anläßlich des Jubiläums unserer Schießsportabteilung in Wesel den Wanderpokal errungen hatten, verteidigten diesen auf heimischem

modische Schuhe kauft man im Schuhhaus

gerlach

Boden erfolgreich. Unsere Sportschützen konnten den Pokal nicht wieder nach Wesel holen. Erlebnisreich waren die Tage in Felixstowe und die Besichtigungsfahrt nach Cambridge. Unvergessen wieder die Gastfreundschaft der englischen Freunde. Die Weseler und die Felixstower-Schützen freuen sich heute schon auf das nächste Wiedersehen 1980 in Wesel. P. J.

Die GOLDSCHMIEDE

Werkstätte für handgearbeiteten Gold- und Silberschmuck

Brillanten · Zuchtperlen Edelsteine

Unverbindliche Beratung

EUGEN HOYMANN

Goldschmiedemeister

Hohe Straße 30 · Tel. 2 52 88 · 4230 Wesel

10 Jahre Thronordnungsoffizier

Oberleutnant **Rolf Watermann** ist in diesem Jahr 10 Jahre Offizier vom Thronordnungsdienst.

Er ging bei seinem Vorgänger Hauptmann Willi Groß (3. Kp.) in die Lehre und versieht sein nicht einfaches Amt mit Geschick und besonderem Organisationsvermögen. Seine Gestaltung und Dekoration des Schützenthrones ist jedes Jahr eine Augenweide. Ihm Dank und Anerkennung zu sagen, ist auch hier ein echtes Anliegen des Vereins.

Musiker begehen Jubiläum

Ein Schützenfest ohne Musik ist undenkbar. Wenn alles in Festeslaune feiert, haben Musiker zu arbeiten. Das war und bleibt so. 30 Jahre spielen **Hans Brandstädter** und **Ewald Kränke** nun schon für unseren Verein. Sie waren unter Kapellmeister Willi Kind schon dabei und spielen seit vielen Jahren in der Kapelle Hans Brandstädter.

Ihnen Lob und Anerkennung für dieses Jubiläum und noch viele Jahre bei den Bürger-Schützen!

Neue Mitglieder

Wir begrüßen unseren neuen Mitglieder und wünschen ihnen in unserer Mitte viel Freude und frohes Erleben.

Ackermann, Jürgen, Wesel, Elisabethstr. 26 Jungsch. Zug
Krebbing, Manfred, Schermbeck, Mahlberger Str. 54/3, Jungsch. Zug
Botschen, Hans, Wesel, Mozartstr. 40, 2. Kp. passiv
Ballath, Beate, Wesel, Schermb. Landstr. 33 Schießsp.Abt.
Friedrich, Günter, Wesel, Stoppenbergstr. 46. Schießsp. Abt.
Klein, Klaus, Wesel, Stoppenbergstr. 66 Schießsp. Abt.
Schneider, Roland, Wesel, Eldringstr. 16, Schießsp. Abt.
Buers, Stephan, Wesel, Keramagstr. 71, Jungsch. Zug
Voss, Hugo, Neue Stege 20, Passiv
Pieper, Norbert, Wesel, Schermb. Landstr. 11, Passiv
Spaan, Martin, Wesel, Flemmingstr. 26, Schießsp. Abt.
Amrhein, Fred, Wesel, Alterheinstr. 23, 3. Kp. aktiv
Hunwartsen, Jürgen, Wesel, Neustr. 54, 1. Kp. aktiv
Esser, Detlev, Wesel, Hartstr. 18, 3. Kp. aktiv
Kemper, Friedhelm, Wesel, Eldringstr. 1, 1. Kp. aktiv
Langhoff, Günther, Wesel, Blankenburgstr. 14 3. Kp. aktiv
Olschewski, Frank, Wesel, Waldstr. 53, Schießsp. Abt.
Schölich, Franz-Josef, Düsseldorf 13, Am Mönchgraben 115, passiv
Stamm, Carola, Wesel, Blankenburgstr. 19, passiv
Twiehaus, Kurt, Wesel, Reicher-Leute-Stege 10 passiv

Schon damals:
Groß + Klein im Schützenverein

Verhey, Bernd, Emmerich, Helenenbusch 9, 2. Kp. passiv
Grundner, Wolfgang, Wesel, Im grünen Winkel 8, passiv
Kayser, Heinz, Wesel, Heinr.-Bernts-Str. 11 Schießsp. Abt.
Strösser, Henning-Otto, Wesel, Schepersweg 107, Jungsch. Zug
Schmellenkamp, Klaus, Wesel, Keramagstr. 7, Jungsch. Zug
Beckmann, Thomas, Wesel, Dammweg 2, Jungsch. Zug
Hülshorst, Axel, Wesel, Robert-Koch-Str. 3 Jungsch. Zug
van Almsick, Franz, Wesel, Sophienweg 5, Jungsch. Zug
Hefke, Hugo, Wesel, Kreuzstr. 24, passiv
Boss, Friedr., Darmstadt, Kattreinstr. 2, passiv
Jansen, Mario, Wesel, Komturstr. 11, Schießsp. Abt.
Bergmann, Peter, Wesel, Fischertorstr. 1 a, Jungsch. Zug
Schwinges, Sabine, Wesel, Hermann-Hesse-Str., Schießsp. Abt.
Gramm, Gerhard, Wesel, Tiergartenstr. 61, 1. Kp.
Heuken, Anneliese, Wesel, am Feldtor 2 a, passiv
Wübbenhorst, Arne, Wesel, Teichstr. 6, Schießsp. Abt.
Schmülling, Franz, Wesel, Beethovenstr. passiv
Maibom, Hans, Wesel, Schermbecker Landstr. 25, passiv

Ihr Reisebüro-Fachgeschäft für Reise und Urlaub

TUI REISEBÜRO

Reisebüro Peitsch Wesel

Luisenstraße 1 · Hohe Straße 55

Auch Passive schießen Preise!

Sie sind auch in diesem Jahr dabei – die Passiven. Schützenfest-Sonntag, nach der Parade um 16.00 Uhr, beginnt wieder das Scheibenschießen für passive Mitglieder auf dem Schießstand.

Und wer darf schießen?

Alle Mitglieder, die nicht berechtigt sind, am Vogelschießen teilzunehmen und auch nicht aktive Sportschützen oder Jungschützen sind.

Wieder sind 3 schöne Preise zu gewinnen.

Die Ehrung der Sieger erfolgt während der Inthronisation durch die Königin. Meldungen zu diesem Schießen werden bei der Kartenausgabe oder Schützenfest-Sonntag um 16.00 Uhr auf dem Schießstand entgegengenommen. P.J.

Im Schießstand gibt es nichts mehr zu trinken. Fritz lädt darauf seinen Freund Kurt zum Absacker nach Hause ein: „Ich habe noch 2 Flaschen Bier im Kühlschrank."
Vor der Haustür bittet Fritz seinen Freund, leise zu sein, da sie durch das Schlafzimmer müßten. In der Küche angekommen, schaut Kurt sich ängstlich um: „Sag mal, da lag doch ein fremder Mann neben deiner Frau im Bett". „Psst, nicht so laut. Wir dürfen ihn nicht wecken, denn wir haben doch nur 2 Flaschen".

Tapeten · Farben · Bodenbeläge · Werkzeuge
das farben-fachgeschäft
Bernd Mühlenweg
Alles für den Maler-Heimwerker
4230 Wesel Hohe Straße 28 Telefon 0281/21690

Bürger-Schützen-Verein holt wieder den Franz-Etzel-Pokal

Am diesjährigen Franz-Etzel-Pokal-Schießen, das von der St. Antonis-Bruderschaft Ginderich ausgerichtet wurde, nahmen insgesamt 388 Schützen teil. Davon starteten 210 in der Schützenklasse, 68 in der Altersklasse, 87 Jungschützen und 23 Tambourkorpsmitglieder.

Der Bürger-Schützen-Verein zu Wesel siegte in der Schützenklasse mit 454 Ringen, mit einem Ring Vorsprung vor dem Schützenverein Blumenkamp. Einzelsieger in der Schützenklasse wurde unser Kamerad **Klaus Reinardts** (1. Kp.) mit 50 Ringen.

Um den Pokal des Bürgermeisters schossen die Senioren in der Altersklasse. Mit einem Ring Vorsprung und mit 227 Ringen wurden die Schützen des Bürger-Schützen-Vereins zu Wesel Sieger vor dem Schützen-Verein Obrighoven. P. J.

interRent
Ab sofort erreichen Sie uns unter dieser Anschrift:
InterRent Autovermietung GmbH
SVG-Autohof, Adolf Grund,
Schermbecker Landstraße 35-37
Wesel
Tel. 0281/53684
und 0281/5871

SVG
Wir machen Ihr Auto mobil

Tankstelle
Reifendienst
Wagenpflege
Kfz-Zubehör
Batteriedienst
Motordiagnose
Inspektionen

Wer braucht noch was zur Uniform?

Unser Kamerad Heinz Werner, Grünstr. 21, (Kiosk) besorgt für alle Schützen und Reiter auch Uniformzubehör (Uniformeffecten) wie Schnüre, Kordel, Rangabzeichen, Ordenschnallen etc., die sonst in Wesel nicht mehr zu bekommen sind. P. J.

Neues Wirte-Ehepaar in der Schießsportanlage

Seit dem 1. Juli 1979 liegt die Bewirtung in der Schießsportanlage in den Händen von Hedi und Erwin van Leeuwen. Sie haben Erna und Willi Schneider nach 7 Jahren abgelöst, die in der Innenstadt eine Gaststätte übernommen haben.

Wir begrüßen auch an dieser Stelle unser neues Wirte-Ehepaar van Leeuwen und wünschen ihnen in unserem Vereinshaus alles Gute.

Hedi und Erwin van Leeuwen haben sich bereits zur Zufriedenheit ihrer Gäste gut eingeführt. Alle Mitglieder werden sich von dieser Tatsache beim hoffentlich häufigen Besuch der Schießsportanlage überzeugen! P. J.

Festkarten nicht vergessen!

Unser Rendant Hans Bröckerhoff bittet dringend, die Festkarten (1 Festkarte, 1 Damenkarte, Jugendkarten und Kontrollkarten) – letztere **nur** für nächste Angehörige – bei den Ausgabestellen abzuholen: Sonntag, den 26. Aug. 1979 im Schützenhaus (Schießstand) An de Tent von 11.00 bis 13.00 Uhr Donnerstag, den 30.8.1979 in der Niederrheinhalle von 19.00 bis 22.00 Uhr. Kommen Sie bitte schon am Sonntag, den 26. 8. 1979 zur Abholung der Festkarten in den Schießstand.

Dort herrscht schon echte Schützenfeststimmung beim Frühschoppen der Schützen und Reiter. P.J.

Und jetzt der Vereinsbeitrag.
Wie in der letzten Schützenzeitung bereits angekündigt beträgt der Vereinsbeitrag entsprechend dem Beschluß der Hauptversammlung 1978 seit dem 1. Januar 1979 monatlich 5,– DM.
Alle Mitglieder werden gebeten, diese Erhöhung zu berücksichtigen.

20 Jahre Elferrat der Bürger-Schützen

Karneval konnte der Elferrat unseres Vereins auf ein 20-jähriges erfolgreiches Bestehen zurückblicken. Festlich wurde dieses Ereignis begangen. Die Jubiläums-Prunksitzung war ein echter Höhepunkt im Weseler Karneval.

Eine eigene Festschrift besonderer Prägung wurde aus Anlaß des Jubiläums erstellt und allen Mitgliedern übersandt.

20 Jahre stand der Vereins-Vize **Paul Jacobs** dem Elferrat als Präsident vor. Auch dieses Jubiläum wurde gebührend begangen.

Paul Jacobs hat sein Narrenzepter an **Rolf Watermann** als seinen Nachfolger weitergegeben und ist nun Ehrenpräsident des Elferrats.

„Vize" der elf Vereinsnarren ist jetzt **Karl-Heinz van Oy.** Den Elferrat begleiten alle Wünsche des Vereins mit einem herzlichen Dankeschön für das bisher Geleistete.

DE HAAS + BRÜCKER
Werkzeug-, Werkzeug-Maschinen-, Industriebedarf-Großhandel
423 Wesel, Südring 5
Telefon 0281/24058

Werkzeuge · Maschinen
für Industrie · Handwerk · Heimwerker

Wir bieten alles unter einem Dach, denn wir sind vom Fach!

BITTE FORDERN SIE UNVERBINDLICH UNSER WERKZEUGHANDBUCH AN!

Wir gründen eine Kindertanzgarde. Alle, die mitmachen wollen, 6 – 8 Jahre alt, melden bei:
Luise Esins, geb. Schnickers, Wesel Tel. 21210
Eva Langhoff, geb. Thoneik, Wesel Tel. 29393

Vereins Chronik

des Bürger-Schützen- Verein zu Wesel e.V.

Vor 170 Jahren

Wesel war von 1806 bis 1814 französische Festung. In Wesel erfüllte sich das tragische Schicksal der 11 Schill'schen Offiziere, die nur kurze Zeit bis zu ihrer Erschießung hinter den Mauern und Wällen der Zitadelle gefangen saßen. Am 16. Sept. 1809, an einem Samstag gegen 1.00 Uhr mittags, wurden die Verurteilten über die Esplanade durch das Berliner Tor, über den Fusternberg zum Richtplatz, der heutigen Schillwiese, geführt. Dort wurden sie erschossen und begraben.

OPTIK · HÖRGERÄTE

ISERLOH

Augenoptikermeister
Viehtor 16 · 4230 Wesel

Die Einweihung des Denkmals der 11 Schill'schen Offiziere

25 Jahre später, am 16. 9. 1834, wurden ihre Gebeine in einer neuen Gruft beigesetzt, über die am 31. März 1835 das heutige Schilldenkmal feierlich errichtet und eingeweiht wurde.
Lesen wir darüber in dem Buch von Felix Richard „Das Schicksal der 11 Schillschen Offiziere", was Frankfurter darüber schreibt:

Zu allen Thoren der Stadt strömten die Bewohner der umliegenden Städte und Dörfer herein. An hervorragenden Gästen hatten sich eingefunden die Herren Oberpräsident von Westfalen Bincke aus Münster, Regierungspräsident Graf von Stolberg-Wernigerode aus Düsseldorf und die Generäle von Othegraven und von Klinkowström, sowie zwei ehemalige Kameraden der elf Offiziere, die Herren Oberst von Blankenburg und von Wedell.

Die Truppen stellten sich nun in Parade auf und gaben zum Andenken an die Gefallenen 11 Gewehrsalven ab, dazwischen donnerten die Kanonen ihre 11 Scheidegrüße weit in das Land hinein.
Bei dem nun das ganze schließenden Parademarsch der Garnison und Bürger-Kompagnien fiel die treffliche Haltung der letzteren, sowie der Bürger-Reiterei auf, und bethätigte sich auch hierdurch der patriotische Trieb und der echt deutsche Kern, welche der Weseler Bürgerschaft innewohnen. Stolz suchten sie es den Truppen gleich zu thun, und marschierten und ritten stramm einher, als ob sie den Beweis liefern wollten, daß jeder Mann aus dem Volke sich freiwillig stellen und bereit sein würde, wenn es gälte, das Vaterland vor dem Feinde zu schützen und es zu retten.

Vor 130 Jahren

1849 kostete das Schützenfest 2.331 Thaler, 6 Silbergroschen und 9 Pfennige. Allein die Zeltmiete kostete 500 Thaler.
So ist es nachzulesen im Heimatspiel des einstigen **„General-Anzeigers"** vom 21. Aug. 1936.
Heinrich Peitsch, der Herausgeber des General-Anzeiger schrieb damals: Sehr viel, aus der Art und Weise, wie sich unsere Großväter und Urgroßväter beim Schützenfest in Wesel zu amüsieren wußten, erzählen uns die alten Abrechnungen über die Schützenvereinsfeste. Vor allem gut geführt und sorgsam geschrieben wie abgeheftet ist die Rechnung Timmermanns von 1849. Zuvorderst finden wir die Jahresbilanz des Weseler Bürger-Schützen-Vereins von 1849, also des dritten Festjahres.
Die Einnahmen setzen sich zusammen aus: Kassen-Bestand 1037 Thaler, 20 Silbergroschen und 9 Pfennigen (ein Thaler hatte szt. 20 Silbergroschen und ein Silbergroschen 12 Pfennige), 677 Mitgliedsbeiträgen von 1354 Mark abzgl. von 35 Restanten, Restbeiträge aus dem Vorjahr 27,25 Th., Eintrittsgelder 63 Th., Pachteinnahmen vom Wirt v. Heill 610 Th., Eintrittsgelder von Fremden 534,12 Th., Zinsenvergütung 69,16,1 Th., Einnahmen für den Verkauf von Liederbüchern, Medaillen, Bandolierschildern usw. 29,25,3 Th. Zusammen an Einnahmen 3655 Thaler, 9 Silbergroschen und 1 Pfennig.
Die Ausgabenseite des vergilbten Blattes nennt: Baukosten für das

Tag und Nacht für Sie parat
Funk-Taxi Ferdi Tekath
Ruf 21400 + 21212
Funk-Taxi · Busse 8-55 Pers. · Funk-Mietwagen
Fahrten im In- und Ausland · Krankenfahrten
Wilhelm Tekath jun.
4230 Wesel · Rheinbabenstraße 4

Schützenzelt (denn 1849 bestand das Schützenhaus noch nicht) 744 Thaler, 17 Silbergroschen und 3 Pfennige, Kosten für Beleuchtung und Ausschmückung des Zeltes 177,29,2 Th., Musik 573,20,9 Th., Drucksachen und Copialien 128,2 Th., Decoration des Königspaares 39,11,6 Th., Kosten zur Verherrlichung des Zeltes 279,4,9 Th.,

Raumausstattermeister

Junkermann

Tückingstraße 4
4230 Wesel
Telefon (0281) 23982

Schützendiener und Polizei 53,22,6 Th., Vogelschießen 98,5,11 Th., und diverse Kosten 236,8,6 Thaler. Zusammen hat also das Schützenfest im Jahre 1849 gekostet 2831 Thaler, 2 Silbergroschen und 4 Pfennige. Zieht man diesen Ausgabenbetrag von den Einnahmen ab, so ergibt sich ein Kassenbestand von 1325 Thalern, 6 Silbergroschen und 9 Pfennigen, also ein Bestand, der um etwa 300 Thaler höher war als am Jahresanfang. Es ist erklärlich, daß angesichts dieses ausgezeichneten Kassenbefundes, gerade im Jahre 1849 der erste Anstoß gegeben wurde, sich einen stehenden Schützenplatz und ein eigenes Schützenzelt (resp. Schützenhaus) zu errichten.

Die Kosten der Musik waren 573 Thaler, 20 Silbergroschen und 9 Pfennig. Die Festmusik leitete Musikdirektor Knipfer vom 29. Inf.-Regt. Er bekam für 4 Tage 330 Thaler. Für die Musik an den Generalversammlungen liquirierten entweder Musikmeister Belwe, Strube oder Ritzel in diesem Jahr jeweils 15 Th. Ein Teil der Musikkosten wurde übrigens 1849 vom Bürger-Schützen-Verein bei einem Fest „Preßfreiheit" und bei dem „Einholen der Landwehr" übernommen. Für Verzehrung der Musik und Tamboure, bestehend in Bier, Badenheimer Wein und Butterbrot, wurde 86 Thaler gerecht. Die Tamboure bekamen am Fest 13 Thaler und der Träger des Schellenbaums 1 Thaler und 15 Silbergroschen.

Den Löwenanteil der Kosten für Drucksachen und Plakate erhielt der Drucker Bagel, der den „Sprecher" szt. in Wesel herausgab. Er bekam 92 Thaler davon 19 Thaler für Plakate, 22 Thaler für den Druck der Statuten und 28 Thaler für Einlaßkarten. Copialien lieferten noch Welters und Breuer, Inserationen Becker, Tanzordnungen Mennardus, Drucksachen Gutersohn und Feldwebelbücher von Marrz.

Die Dekorationen von König und Königin und besten Schützen kosteten bekanntlich über 39 Thaler, davon das Königinnenkreuz 16 Thaler in diesem Jahr, geliefert vom Goldarbeiter Kreitz. Von der Berliner Medaillen-Münze wurden Königs- und weitere vier Schützenmedaillen für 19 Thaler und 7 Silbergr. bezogen. A. Schmidt lieferte für 3 Thaler die Ordensbänder. Die Polizei und Gendarmerie erhielten 7 Mann je 4 Thaler Zulage, Bergmann

Karl Schüring

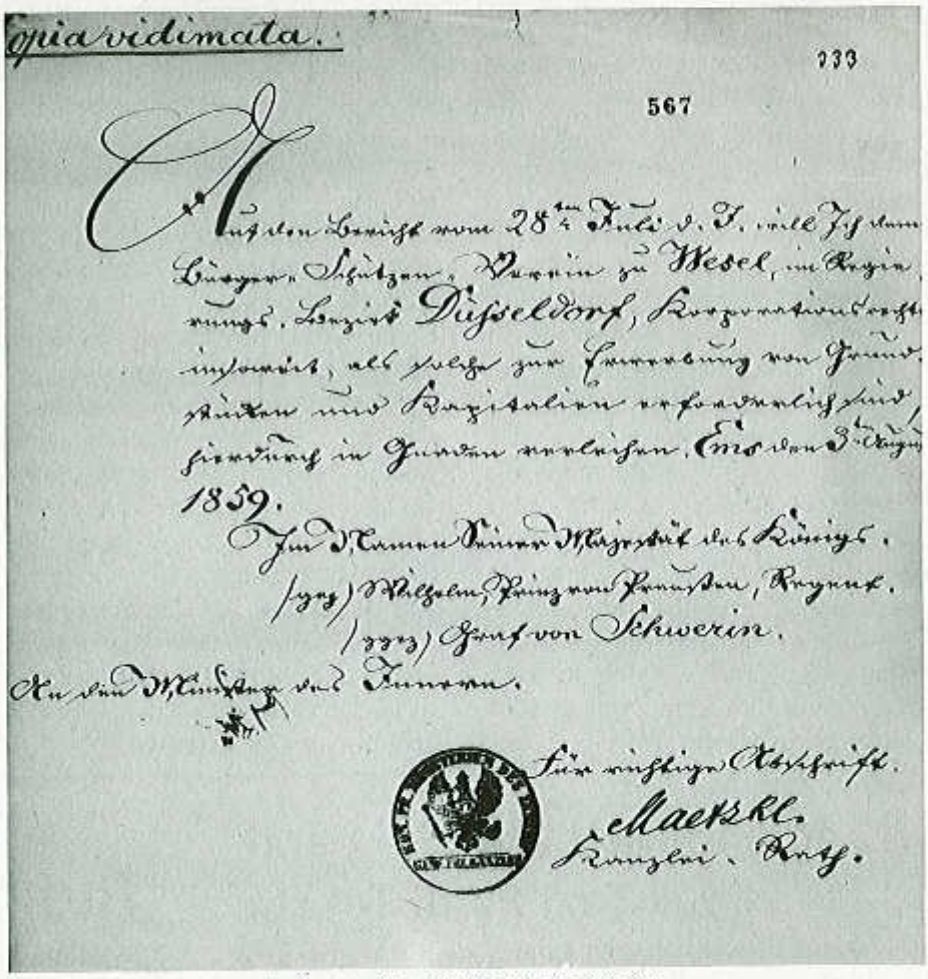
BLUMEN -GARTENBAU

4230 WESEL
Kolpingstraße 11
Telefon 21439

Feine Binderei für alle Gelegenheiten

Dekorationen

und Fuhlroth bekamen fürs Ausschellen 15 und 7 Silbergroschen. Vereinsdiener Schuster im Monat 2,15 Thaler. Beim Posten „Vogelschießen" findet man vermerkt: Vogel 6 Thaler. Das Reinigen und Reparieren der Gewehre erforderte 25 Thaler. Nochmal ein Vogel von Lüthgen ist mit 10 Thaler eingesetzt. Munition von Gottgetreu mit 18,18 Thalern, eine hölzerne Vogelstange



Copia vidimata.

333

567

Auf den Bericht vom 28ten Juli d. J. will Ich dem Bürger-Schützen-Verein zu Wesel, im Regierungs-Bezirk Düsseldorf, Korporationsrechte insoweit, als solche zur Sicherung von Grundstücken und Kapitalien erforderlich sind, hiermit in Gnaden verleihen. Ems den 3. August 1859.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.
(gez.) Wilhelm, Prinz von Preußen, Regent.
(gez.) Graf von Schwerin.

An den Minister des Innern.

Für richtige Abschrift.
Maeskl.
Kanzlei-Rat.

Im Namen Seiner Majestät des Königs, Wilhelm, Prinz von Preußen, Regent, wird 1859 dem Bürger-Schützen-Verein zu Wesel das Korporationsrecht zugesprochen.

mit 15,4 Thaler und eine eiserne mit 12,12 Thaler. Erstere war von de Haas, die andere von Schmied Heinzen.
Zusammen 2331 Thaler hat so ein Schützenfest anno 49 gekostet.
Rechnet man einen Thaler gleich drei Reichsmark, so ergibt sich eine Summe von 7000 Reichsmark.

Anmerkung der Redaktion:
Wenn man bedenkt, daß 2.331 Thaler oder 7000 Reichsmark heute mindestens mal 6 anzusetzen sind, um den DM-Wert zu erhalten, kommt man zu dem Schluß, daß ein Schützenfest damals nicht mehr und nicht weniger als heute gekostet hat.
1849 wurde bestimmt, daß sich die Schützen zum letzten Mal im Frack beteiligen sollten. In Zukunft sollte alles im Uniformrock erscheinen. Statt des grünen Hutes wurde ein in Form gefälliger schwarzer Hut eingeführt.
König und Königin waren 1849 C.J. Siebel und Frau Gertrud Coenen. Im gleichen Jahr hatte man zum Bau eines Schützenhauses den Kaufact zur Erwerbung des Drieß'schen Grundstücks vollzogen. Dasselbe bestand aus einer Bleiche, welche zum Preis von 1.200 Thalern, anstoßendem Acker und Wiese, 140 Schritte lang, sowie der sogenannten Exercierwiese, 100 Schritte lang, 3 Fuß breit ca. 436 Ruthen Flächenraum, welche um den Betrag von 500 Thalern in den Besitz des Vereins übergingen. Hierzu kommen noch 288 Ruthen Landes welches laut Beschluß einer am 29. 4. 1849 auf dem Lilienveen stattgehabten Versammlung zum Zwecke der Herrichtung eines Scheibenstandes für 260 Thaler vom Verein angekauft wurden. Alles in allem wurden in der damaligen Zeit 1.472 Ruthen, 90 Fuß, Grund und Bodens gegen die Summe von 2.050 Thalern von dem Schützenverein käuflich erworben. Auf diesem Grundstück befindet sich heute die Niederrheinhalle mit dem gesamten Parkgelände. Der Verein hatte damals nach 4–jährigem Bestande über 600 Mitglieder.

Landrath Kessler contra Bürgerschützen

Ungeahntes Archivmaterial über die Bürgerschützen im Landeshauptarchiv Koblenz entdeckt.

Frieder Boß, aus einer alten Weseler Schützenfamilie stammend z. Zt. im gehobenen Dienst des Staatsarchivs Hessen in Darmstadt, hat ungeahnte Unterlagen über den Bürger-Schützen-Verein im Landeshauptarchiv in Koblenz ausgegraben.
Es handelt sich dabei um alte Satzungen, Mitgliederlisten, Schriftverkehr zwischen dem Vorstand, dem Regierungspräsidenten in Düsseldorf, dem Oberpräsidenten der Rheinprovinz in Koblenz, der Preußischen Regierung in Berlin und dem Preußischen Königs- bzw. Kaiserhaus.
Wir sind Frieder Boß, der inzwischen Mitglied unseres Vereins ist, dankbar für seine Initiative und lassen ihn hier zu Wort kommen:

Unter den Akten über das Gesuch um die Verleihung der Corporationsrechte befindet sich auch der Auszug eines Schreibens vom 22. 10. 1857, in dem sich der Duisburger Landrat Kessler über einen wohl zu Duisburg gegründeten **und** den Weseler Bürger-Schützen-Verein wie folgt ausläßt:
„. . . der ganze Charakter der hiesigen Stadt (Duisburg) mit ihren wissenschaftlichen und Wohltätigkeits-Instituten eben so sehr, wie mit dem beinahe gesamten intelligenteren Theile ihrer Handelswelt und industriellen Spitzen ist einem Schützenfeste entschieden abhold, weil man an unserer Nachbarstadt Wesel ein warnendes Beispiel darin hat, wohin es führt, wenn wie dort, die arbeitenden Classen während einer langen Reihe von Festtagen, Vorfeiern und Nachfeiern in der Arbeit feiern und sich nur in Saus und Braus und wahren Gelagen bewegen."
Der Vorstand verwahrte sich gegen das „unbegründete und kränkende Urtheil" des Landrats und wies darauf hin, daß Wesel nicht wie andere Städte Jahrmärkte und Volksfeste feiert, die der allgemeinen Belustigung dienen. Daher findet sich die Bürgerschaft alljährlich beim Schützenfest um dort in der Erholung weitere Kraft für das Tagewerk zu gewinnen. „Nicht der mindeste Mißlaut ist bis jetzt vernommen worden und derjenige, welcher nur Gelage und tolles wirthschaften in Saus und Braus hier suchen wollte, würde sich unbefriedigt wieder zurückziehen müssen. Weil eine aus allen Etagen der Bürgerschaft vom ersten Notablen bis kleinsten biederen Handwerker gebildete Gesellschaft feiert, konnten solche Resultate erzielt werden, wie sie wirklich unter den großen Lettern: Einigkeit, Ordnung, Frohsinn erzielt worden sind". Weiterhin stellte der Vorstand, was damals sehr wichtig war, die patriotische Gesinnung des Vereins und seiner Mitglieder heraus. Es hätten auch wiederholt preußische Prinzen der Parade beigewohnt und bei Besuchen in Wesel Vorstand und Offizierscorps des Bataillons empfangen. Auf Grund all dieser Tatsachen könne

In Wesel
und am Niederrhein
kauft man
Teppiche Läufer Brücken
bei
SCHÜRING
Teppichboden-, Teppich- und Tapeten-Zentrale
Schermbecker Landstraße (B 58)
4230 Wesel
Telefon 0281/21716

Schnickers
Dächer Fassaden Dachrinnen
Alfons Schnickers & Sohn
Dachdeckermeister - Caspar-Baur-Straße 10 - Ruf (02 81) 2 12 02

sich der Vorstand „über das Urtheil des Landraths Kesseler hinwegsetzen und gleichwohl hofft derselbe, daß der Herr Oberpräsident (der Rheinprovinz) Veranlassung nehmen werde, den Herrn Berichterstatter (Kesseler) anzuweisen, für die Folge in der Beurteilung fremder Angelegenheiten vorsichtiger und weniger vorschnell zu sein".

Mitglieder des Schützenvereins in den Jahren 1855 – 1857

Im Landeshauptarchiv Koblenz befindet sich unter den Akten des ehem. Oberpräsidium der Rheinprovinz eine Menge Material über den Verfügungsraum, das bis in die Jahre seiner Gründung (1845) zurückreicht. Am 10. April 1857 suchte der Vereinsvorstand um die Verleihung der Corporationsrechte nach, die es dem Verein ermöglichte, Grundstücke und Kapitalien zu erwerben. Ein ausführlicher Aufsatz über diese Vorgänge soll in der nächsten Bürger-Schützen-Zeitung erscheinen.

Diesem umfangreichen Aktenband liegt eine Liste der Mitglieder bei, die 1855/56 dem Verein angehörten und 1856/57 beitraten. Der Verein hatte damals über 650 Mitglieder, „zu welchen neben einer großen Zahl von Gewerbetreibenden niederen Standes fast alle Honoratioren und Beamte der Stadt gehören." Für uns wirkt es heute befremdend, wenn höheren Orts Gewerbetreibende als „niederen Standes" bezeichnet werden, schließlich handelte es sich hier zum größten Teil um angesehene Handwerksmeister.

Für manchen Schützen und Reiter dürfte die Entdeckung seiner Vorfahren unter diesen Namen nicht uninteressant sein. So ist z. B. der 1856/57 eingetretene Klempnermeister Theodor Boss Urgroßvater des „Vize" und Ururgroßvater des Verfassers (passiv) und seines Bruders Edmund Boss in der 1. Kompanie.

Das nebenstehende Bild zeigt die Weseler Schützenuniform zur Zeit der Vereinsgründung (Titelseite des ältesten Statutenbuches). In dieser Montur dürfen wir uns aber auch die nachfolgend aufgeführten Schützen aus der Zeit vor ca. 125 Jahren vorstellen.

Diese Liste wird in den nächsten Ausgaben fortgesetzt.

Abendroth, J., Kaufmann, 1855/56
Achternbosch, W., Kaufmann, 1856/57
Adam, D., Möbeltischler, 1855/57
Adam, Joh., Dachdeckermeister, 1856/57
Adam, Grd., Piano-Fabrikant, 1855/56
Albers, E., Kaufmann, 1856/57
Altendorth, Instrumentenmacher, 1855/56
Alting, A., Kleidermacher, 1855/56
Amely, Th., Anstreicher, 1856/57
Andriessen, H., Sattler, 1855/56
Andriessen, H., Drechsler, 1855/56
Andriessen, Hh., Wagenbauer, 1855/56
Angenendt, T., Gastwirt, 1855/56 (56/57 gestrichen)
Arnold, J., Kaufmann, 1855/56
Aretz, H., Klempnermeister, 1855/56
Bagel, H., Buchhändler, 1855/56
Balk, P. J., Rang(?)schiffer 1855/56
Balk, A., dito, 1855/56 - (56/57 gestrichen)
Bardeck, I., Steuer-Inspektor 1855/56
Basenau, C., Kaufmann, 1855/56
Bauer, W., Bürstenfabrikant, 1855/56
Bauhaus, A., Tischlermeister 1855/56
Bauhaus, C., dito, 1856/57 (im gleichen Jahr gestr.)
Baumann, P., Messerfabrikant, 1855/56
Baumgarten, H., Gärtner, 1856/57
Becker, Bd., Baumeister, 1855/56
Becker, C., Buchhändler, 1855/56
Becker, Fr., Kaufmann, 1855/56 - (56/57 gestrichen)

Becker, Se., Schuhmacher, 1855/56
Becker, W., Oekonom, 1855/56
Beckerhoff, Grd., Rentner, 1855/56
Beckerhoff, H., Kaufmann, 1855/56
Beckmann, Fabrikant, 1855/56
Beckmann, J. H., Kaufmann, 1855/56
Beckmann, W., Uhrmacher, 1855/56
Beling, H., Schneidermeister, 1855/56
Beltz, E., Kaufmann, 1856/57
Bendey, C., Schuhmacher, 1855/56
Bendey, Ph., Schuhmacher, 1856/57
Bendix, A., Kaufmann, 1855/56 - (56/57 gestrichen)
Bendix, B., Leihausverwalter, 1855/56
Berger, A., Kaufmann (Köln), 1855/56
Bergerhoff, I., Kaufmann (Dortmund) 1856/57

GOTTFRIED BIESEMANN

Bau- und Möbelschreinerei
Innenausbau
Beerdigungsinstitut

Brückstraße 3 · Esplanade 46

4230 Wesel

Ruf 02 81 / 2 16 66

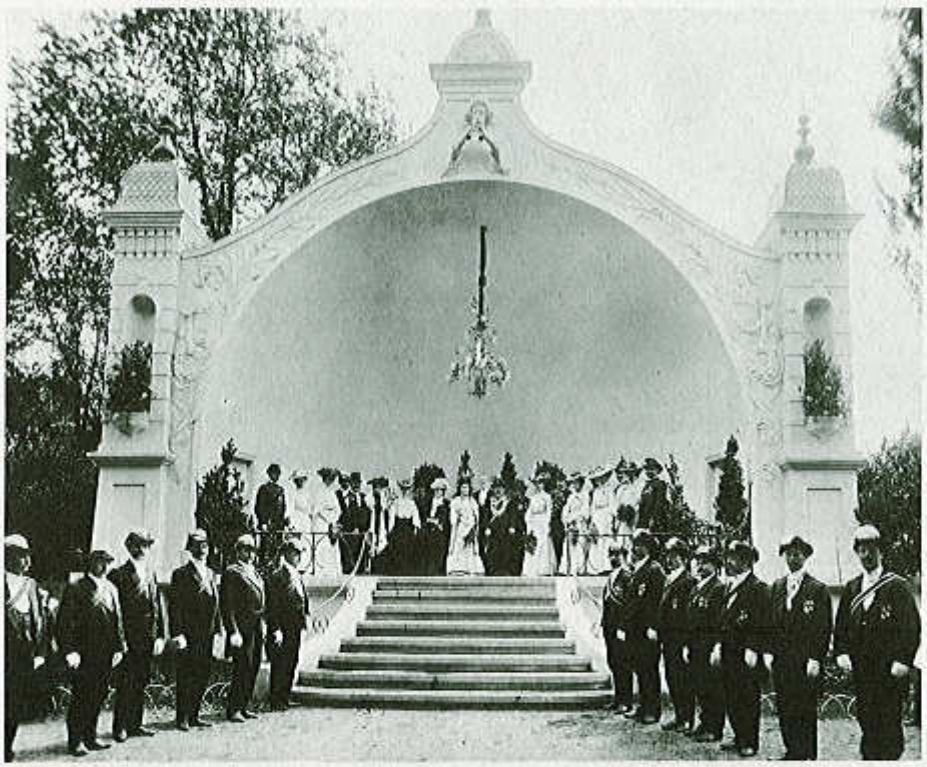
Bergmann, D., Gärtner, 1855/56
Berghaus, H. I., Gerichts-Sekretär, 1856/57
Berkel, J., Möbelschreiner, 1855/56
v. Bernuth, Fr. I., Privatier, 1855/56
Bertram, F., Drechsler, 1855/56
Beumer, P., Lehrer, 1856/57
Bertram, H., Metzger, 1855/56
Bettger, Ch., Kaufmann, 1855/56
Bettger, Ed., dito, 1855/56
Beyer, A., Holzhändler, 1855/56
Beyer, J., Kaufmann, 1855/56
Beyer, A., Oekonom, 1856/57
Beyel, W., Bäcker, 1855/56
Bieber, C., Kleidermacher, 1855/56
Biesemann, P., Tischler, 1855/56
Blaeser, H., Kaufmann (Hamm) 1855/56
Bley, J., Buchhalter, 1855/56
Bliso, H., Posamentierer 1855/56
Bloquelle, L., Kaufmann, 1855/56
Bodden, F., Kappenmacher, 1855/56
Bodden, W., Schuhmacher, 1855/56
Bodenstein, Restaurateur, 1855/56
Bohnen, Ju., Kaufmann, 1855/56
Bolk, Bd., Metzger, 1855/56
Boomkamp, E., Kleidermacher, 1855/56
Boomkamp, J., Lithograph, 1855/56
Bongert, H., Schlosser, 1855/56
Bönneken, E., Beruf unleserlich 1856/57
v. Borkowsky, Steuerempfänger, 1855/56
Bosch, Th., Bäcker, 1855/56
Boscheinen, C., Gastwirt, 1855/56
Boscheinen, H., Bäcker, 1855/56
Boss, Th., Klempner, 1856/57
Boesken, I. I. E., Kaufmann, 1855/56
Bösing, C., Kleidermacher, 1855/56
Bovenkerk, W., Kaufmann, 1855/56
Bovenkerk, A., Oekonom, 1855/56
Brand, Fr., Schenkwirt, 1855/56
Brand, P., Kaufmann, 1855/56
Brand, R., Fruchthändler, 1855/56
Brands, Se., Möbelfabrikant, 1855/56
Brands, H., Kaufmann, 1855/56
Brands, H., Bäcker u. Kornhändler, 1855/56
Brands, J., Tischler, 1855/56
Brandt, Jul., Kaufmann, 1856/57
Brandt, H., dito, 1856/57
Brandt, W., Kappenmacher, 1855/56
Brandt, W., Kleidermacher, 1855/56
Brands, Th., Kaufmann, 1855/56
Brauer, I., Kornhändler, 1855/56
Brauwers, Se., Bäcker, 1855/56
Brauwers, C., Schneidermeister, 1855/56
Breitwieser, J., dito, 1855/56
Brocke, C., Commissionär, 1855/56
Brondert, H., Sattler, 1856/57
Brosch, L., Instrumentenmacher, 1855/56
Brouwer, H., Fruchthändler, 1855/56
v. d. Bruck, J., Glaser, 1855/56
v. d. Bruck, J., Schlosser, 1855/56
v. d. Bruck, W., Schlosser, 1855/56
Bruckmann, Kaufmann u. Spediteur, 1855/56
Bruckmann, H., Kaufmann, 1855/56

Fortsetzung Seite 11

Vor 100 Jahren

Am 8. Juni 1879 feierte man auch im Bürger-Schützen-Verein die Goldene Hochzeit des Deutschen Kaiserpaares Wilhelm I. und seiner Gemahlin. Als Prinz von Preußen hatte Wilhelm I. damals dem Verein die Corporationsrechte verliehen. Im Schützenhaus wurde durch den hiesigen Kriegerverein ein Fest organisiert, an welchem 30 weitere Vereine, auch am vorangegangenen Festzug, teilnahmen. Das Schützenhaus und die weiten Anlagen des Schützenparks waren dicht besetzt. König war in diesem Jahr Heinrich Ridder und Königin Frau Marie Geerling. 1880 wurde der spätere langjährige Präsident Carl Schmidt, Rittmeister.

P.J.



Der Musikpavillon im Schützengarten

Vor 75 Jahren

1904 wurde der Bau des Musikpavillons im Schützengarten beschlosen. Er sollte 15.000 Reichsmark kosten. Aus Sicherheitsgründen wurde die Verlegung des Schießstandes – damals längs der heutigen Kurt-Kräcker-Straße gelegen – beschlossen. Aus der Schießhalle wurde das spätere Café Piepe in der Seufzerallee.
König wurde Max Evers (1.Kp.), Königin war Frau Ottilie Krieg.
Präsident war damals C. Schmidt,
Vizepräsident W. Höttger.
Rendant R. Düms,
Beisitzer G. Schulze
B. Küchel
O. Grolig
O. Krieg
Kommandeur Obertst L. Ridder
Adjutant Hauptm. L. Lans.
Parademorgen brachte zahlreichen Besuch. Begeistert wurden als Ehrengäste empfangen:
Staatsminister von Rheinbaben,
Regierungspräsident Schreiber,
Landrat Graf von Spee,
Bürgermeister Poppelbaum,
und General von Beck
mit seinen Offizieren.
P.J.

Vor 50 Jahren

1929 stand der Verein einer ernsten Finanzlage gegenüber. 51.000 Reichsmark Ausgaben standen nur 33.000 Reichsmark Einnahmen gegenüber. Kredite mußten aufgenommen werden. Die Ursachen der schlechten Finanzlage waren die großen Auslagen für Reparaturarbeiten für das Schützenhaus, (Die Tent) und das Gewächshaus der vereinseigenen Gärtnerei, sowie die Herabsetzung des Beitrages und der Rückgang der Mitgliederzahl. Der Beitrag wurde auf 24 Reichsmark jährlich erhöht. Von den vermögenden Mitgliedern wurde die doppelte bis dreifache Summe als freiwilliger Beitrag erwartet.

RHEINKRONE
hott jes
Das ideale Mischfutter für Pferde
GEBRÜDER HÜBERS
Kraftfutterwerk
Hafenstraße 11-13 - 4230 Wesel

Vom 28. bis 30. Juni 1929 kamen mehr als 400 Schützen zum Niederrheinisch-Westfälischen-Schießfest in Wesel zusammen. Organisator waren Wesels Bürger-Schützen. Dr. August Gessel begrüßte feierlich die Gäste beim Anschuß. Der Bürgerschützenverein Wesel wurde bei diesem Schießen Mannschaftssieger. Bester Einzelschütze war Oskar Kerkhoff. 2. Sieger waren die Fusternberger Schützen, 3. Sieger die Schützen aus Emmerich.

W. BUSCH & CO.
4230 Wesel, Reeser Landstraße, Sa.-Ruf 0281/61091
Runderneuerungswerk: 4236 Hamminkeln, Industriestraße
4220 Dinslaken, Weseler Straße - 4232 Xanten, Trajanstraße
4280 Borken, Raesfelder Straße - 4132 Kamp-Lintfort, Prinzenstraße
Seit 1926 - Autobereifungen - Scheibenräder - Gebrauchtreifen

Ein Festzug zog am Sonntag, dem 30. 6. 1929 durch die Stadt. Die schmucken Uniformen, die bunten Federhüte, insbesondere aber die 36 Fahnen gaben dem Festzug ein herrliches Bild. Im Mittelpunkt der Ehrungen beim 75. Schützenfest im Jahre 1929 stand Btl.-Kdr. Oberst Lud Lans. Bei seinem ersten Schützenfest 1883 war er Schützenkönig. 1929 war er 25 Jahre lang Kommandeur. Maximilian Gompart war in diesem Jahr Schützenkönig.
Königin war Frau Maria König. P.J.

Hotel Escherhaus 1929

Vor 25 Jahren

In der Jahreshauptversammlung 1954 wurde der frühere Rittmeister Apotheker Hans Liman zum Vereinspräsi-

Hans Liman, Präsident von 1954-1971

denten nach Dr. August Gessel gewählt. Oberst Kampen hatte zwischenzeitlich die Vereinsgeschäfte geführt. Viezepräsident wurde in diesem Jahr Ewald Fournell. Dank der Opferbereitschaft der Mitglieder war der Verein nicht nur schuldenfrei, sondern hatte sogar einen ansehnlichen Kassenbestand. Noch war die Niederrheinhalle, das einstige Schützenhaus nicht gebaut. Man hatte ein 2.000 qm großes Festzelt mit 2.400 Stühlen gemietet. Schützenfest wurde vom 31. 7. bis 3. 8. 1954 gefeiert. Zum zweiten Mal begann das Fest mit einem Heimatabend. König schoß Josef Möllenbeck. Seine Königin war Maria Lohmann-Arera. Der Vorstand plante und organisierte unaufhörlich weiter, um bald die „ alte Tent", das Schützenhaus, wiedererstehen zu lassen. P.J.

Viel Vergnügen und „Petri heil" wünschen Ihnen Ihr

Angel-Center-Wesel
mit zoologischer Abteilung

E. + P. STEINHAUF

Prinz von Siam

Erinnerung an einen Weseler Streich in Rees

Still es et in de kleine Stadt,
de meiste Lüy noch penne.
De Kallefaktor von de Rat
mot dör die Stroote renne:
„Stoh op, gej Fulke, treckt ou an",
un feste düt hey schelle,
„en groote Festdaag röckt heran,
eck will et ou vertälle.

De Prenz von Siam well vandag
de kleine Stadt besüke,
et es egal, ob Mann ob Blaag,
gey mött die Stroote schmöcke.
Vandag es schoolfrei – dat et freut,
sollt gey mit Fähnsches schwenke.
De Prenz soll noch in spätere Zeit
an onse Städtsche denke."

Öm 10 Uhr düt de Magistrat
de noble Prenz begrüße
und üt dem Hofstaat enne saht:
„De Prinz düt alle Jongfraun kösse!"
On herrlich düt je Jongfrau'nchor
dem Gast en Loblied senge.
Do sät doch enne kleine Mohr
wat üt de Götz von Berlichinge!

Et geht et Raune dör de Menge:
„De Siameese kwaake platt".
De Prenz verdröckt sich im Gedränge
on flüchtet üt de kleine Stadt.
Do hohe, edle Prenz von Siam!
Dat häss do werklich fein gelappt;
doch schad', sey häwwe späte dann
de Wottels dey geschrappt.

Lud Scheepers

Jubilare 1979

Es bleibt wie bisher:
Die Ehrung der zu einer Kompanie oder zum Reiterzug gehörenden Jubilare bis zum 35. Mitgliedsjahr erfolgt innerhalb der Versammlungen der einzelnen Einheiten.
Die übrigen Jubilare ab 40. Mitgliedsjahr und die zu ehrenden passiven Mitglieder, die keiner Einheit angehören, finden sich bitte zur Ehrung vor der Parade am Sonntagnachmittag dem 2. 9. 1979 um 15.30 Uhr im Schützengarten ein. Der Beirat hat in seiner Sitzung am 16. 5. 1979 beschlossen, daß den passiven Mitgliedern als Auszeichnung kein Orden mehr zu überreichen ist. Dafür erhalten diese bei 25, 30, 40 und 50 jähriger Mitgliedschaft die entsprechende Vereinsnadel.

I. Aktive
20 Jahre:
Beisitzer Günther Detert, Vorstand
Unteroffizier Theo Gilhaus, 1. Kompanie
Unteroffizier Franz Bickmann, 2. Kompanie
Sergeant Fritz Sever, 3. Kompanie
Sergeant Günter Nagel, 4. Kompanie
Uffz. Alfred Hüsken, 4. Kompanie
Reiter Herbert Busch, Reiterzug

25 Jahre:
Fahnenleutnant Horst Schmidt, 2. Kompanie
Uffz. Olaf Claußen, 2. Kompanie
Obergefreiter Fritz Schmidt, 2. Kompanie
Batl.-Feldwebel Heinz Sicking, 3. Kompanie
Feldwebel Werner Schäfer, 3. Kompanie
Feldwebel Hans Vengels, 3. Kompanie
Sergeant Ferdi Breuer, 3. Kompanie
Sergeant Hans Reckmann, 3. Kompanie
Sergeant Manfred Schwirtz, 3. Kompanie
Obergefreiter Fritz Döring, 3. Kompanie
Oberfähnrich Willi Meiring, Reiterzug

30 Jahre:
Beisitzer Heinz van Dreumel, Vorstand
Feldwebel Josef Evertz, 1. Kompanie
Felwebel Heinz Franzis, 1. Kompanie
Feldwebel Hans Kemper, 1. Kompanie
Sergeant Fritz Schneider, 1. Kompanie
Ehrenhauptmann Bruno Gerlach, 2. Kompanie
Uffz. Ferdi Gralka, 2. Kompanie
Uffz. Hans Hainol, 2. Kompanie
Feldwebel Kurt Georges, 3. Kompanie
Sergeant Franz Ressing, 3. Kompanie
Uffz. Edmund van den Brock, 3. Kompanie
Hauptmann Hans Radzicki, 4. Kompanie
Stabsfeldwebel Hans Schmitz, 4. Kompanie
Vizefeldwebel Helmut Bressiere, 4. Kompanie
Sergeant Fritz Schmitz, 4. Kompanie
Rittmeister Gallus Falk, Reiterzug

45 Jahre:
Vizefeldwebel Josef Evertz, 2. Kompanie
Vizefeldwebel Willi Mäteling, 4. Kompanie
Reiter Hermann Reuther, Reiterzug

50 Jahre:
Reiter Dr. Fritz Schmidt, Reiterzug
Reiter Alfons Schnickers, Reiterzug

55 Jahre:
Ehrenhauptmann Willi Gross, 3. Kompanie

60 Jahre:
Ehrenhauptmann Gustav Heuer, 3. Kompanie
Feldwebel Heinrich Rösen, 1. Kompanie

II. Passive
25 Jahre:
Roland Funk

30 Jahre:
Fritz Johannsmeyer 1. Kompanie
Hermann Lusebrink 1. Kompanie
Alfred Jamin 2. Kompanie
Dr. Heinz Reuber
Heinz Alsdorf
Heinz-Jürgen Faßbender
Norbert Katzrath
Gertrud Schmitz
Eduard Vogt
Heinrich Peitsch

50 Jahre:
Willi Hornecker
Ernst Rölfink

55 Jahre:
Hans Serbin 2. Kompanie

Stabsfeldwebel Theo Schulz, 4. Kompanie, konnte bereits im letzten Jahr auf eine 55jährige Mitgliedschaft zurückblicken. Durch ein Versehen unterblieb die Veröffentlichung seines Namens bei den Jubilaren in der Schützenzeitung 1978.
Wir bitten, das Versehen zu entschuldigen.

Unsere Toten

Voll Trauer gedenken wir der Mitglieder, die der Tod uns seit dem letzten Schützenfest nahm:

1978
Franz Dohm, Wesel, Viehtor 15
Heinz Weber, Wesel, Am Nordglacis 93
Richard Schmidt, Wesel, Akazienstr. 3
Wilhelm Winkelmann, Wesel, Wilhelmstr. 12
Paul Voss, Wesel, Bismarckstr. 16
Wilhelm Franzen, Wesel, Breiter Weg 10
Kurt Heidel, Wesel, Starenstr. 1
Karl Testrut, Wesel, Viehtor 13
Ewald Röpling, Wesel, Hohe Str. 26
Hubert Könning, Wesel, Neustr. 44
Ludwig Axt, Wesel, Hohe Str. 15
Adolf Fink, Wesel, Goethestr. 5

1979
Heinrich Werder, Wesel, Lombergstr. 8
Walter Tinnefeld, Wesel, Schermb. Landstr. 17
Erich Koch, Wesel, Reicher-Leute-Stege 18
Heinz Riemann, Wesel, Herzogenring 8
Franz Weyhoven, Wesel, Blankenburgstr. 16
Elfriede Wohlfahrt, Wesel, Schillstr. 28
Johannes Böymann, Wesel, Goldstr. 17

Fortsetzung von Seite 8

Bruns, J., Gastwirt, 1855/56
Brux, H., Kaufmann u. Fabrikant, 1855/56
an de Brügge, Fr., Gastwirt, 1855/56
Buchmann, H., Zinngießer, 1855/56
Buchmann, D., Kaufmann, 1856/57
Buchsieb, J. P., Kaufmann, 1855/56
Buchschulz, H., Schuhmacher, 1855/56
Bühnen, W., Oekonom, 1855/56
Busch, Fr., Kleidermacher, 1855/56
Busch, G., Rentner u. Oekonom, 1855/56
Buttenberg, Kürschner, 1856/57
Bünk, Th., Gastwirt, 1855/56
Buschmann, H., Gärtner, 1855/56
Buschmann, Joh., dito, 1856/57
Carp, Fr., Kaufmann, 1855/56
Carp, D(okto)r, Kreis-Physikus, 1856/57
Cattepoel, Fr., Posthalter, 1855/56
Cattepoel, C., Bierbrauer, 1855/56
Coenen, Ch., Bäcker, 1855/56
Coenen, P., dito, 1856/57
Coester, C., Buchhalter, 1856/57
Cohn, J., Kaufmann (Anholt), 1855/56
v. Cotzhausen, Hauptsteueranstalts-controlleur, 1855/56
Craemer, A., Lackierer, 1855/56
Craemer, C., Kaufmann, 1855/56
Cremer, E., Schuhmachermeister, 1856/57
Dabruck, Ph., Buchbinder, 1855/56
Dahmen, J., Steuerbeamter, 1855/56
Danner, W., Apotheker, 1855/56
Daniel, L., Maurermeister, 1855/56
David. D., Kaufmann, 1855/56
David, D., Metzger, 1855/56
Darmstätter. F., Kleidermacher, 1855/56
Darmstädter, L., Glaser, 1855/56
Darmstädter, J., Gastwirt, 1855/56
Darmstädter, L., Anstreicher, 1855/56
Darmstädter, L., Schuhmacher, 1855/56
Darmstädter, J. H., Kleidermacher, 1855/56
Dassau, A., Kaufmann, 1855/56
Dausend, R., Tischler, 1855/56
Debay, J., Kohlenhändler, 1855/56
Deetz, Privatier, 1856/57
Dellerè, J., Schmiedemeister, 1855/56
Derken, H., Kaufmann, 1856/57
v. Derischau, Fr., Particulier, 1855/56
Dessau, Fr., Piano-Fabrikant, 1856/57
Dewest, C., Gerichtsbeamter, 1856/57
Dewest, W., Privatsekretär, 1855/56
Deumel, Polizeisekretär, 1856/57
Dickmann, B., Particulier, 1855/56
Diederich, Th., o. Berufsangabe 1856/57
Dietrich, A., Tischler, 1855/56
Dörn, H., Gärtner, 1856/57
van Doornick, A., Bäcker, 1855/56
van Doornick, H., Bäcker, 1855/56
van Doornick, H., Bäcker, 1855/56
van Doornick, P., Bäcker, 1855/56
van Doornick, Th., Gastwirt, 1855/56
van Doornick, W., Bäcker, 1855/56
Dorando, J., Kleidermacher, 1855/56
Dorowsky, S., Tischler, 1855/56
Döcker, L., Privatsekretär, 1856/57
Dorsemagen, N., Rentner, 1855/56
Dorsemagen, Oekonom, 1855/56
Dreibholz, Ph., Rentner, 1855/56.
Driessen, H., Kaufmann, 1855/56
Ducoffre, B., Bäcker, 1855/56
Dümmen, A., Oekonom, 1855/56
Dümms, W., Maler, 1855/56
Dunkel, H., Gastwirt, 1855/56
Ebbink., B., Bäcker, 1855/56
Ebbink, J., Bäcker, 1855/56
Eckardt, J., Magazinverwalter, 1855/56
Egener, Ad., Dachdecker, 1855/56
Egener, Aug., dito, 1855/56
Egener, C., dito, 1855/56
Ehrlich, Gymnasiallehrer, 1855/56
Eichelberg, Dr. med. 1855/56
van Eldick, S., Kaufmann, 1855/56
Elgering, F., Faßbinder, 1855/56
Elleringhoff, Joh., Müller, 1855/56
Elleringhoff, Jac., Müller, 1855/56
Ellinghaus, H., Güterexpedient, 1856/57
Engeln, W., Rheinschiffer, 1855/56
Epskamp, B., Musiklehrer, 1855/56
Erlmann, A., Kaufmann, 1855/56
Evers, C., Oekonom, 1855/56
Eversz, Th., Stadtrentmeister, 1855/56
Felderhoff, H., Spiegelfabrikant, 1855/56
Fiedler, Professor, 1855/56
Fiedler, A., Referendar, 1855/56
Fischer, A., Buchhalter, 1856/57
Fischer, C., Stadtsekretär, 1855/56
Flores, H., Uhrmacher, 1855/56

Wird in der nächsten Ausgabe fortgesetzt

Hauptmann Hans Radzicki führt wieder die 4. Kompanie

Weitere 4 Jahre wird die Vierte von ihrem bisherigen Hauptmann Hans Radzicki geführt; so bestimmten es die Kameraden in der Jahreshauptversammlung am 16. 3. 1979 im Schützenhaus. Einstimmig erfolgte die Wiederwahl unseres Kameraden Hauptmann, der die Kompanie in die 3. Wahlperiode führt.

Er ist wohl bei allen Kameraden sehr beliebt, der nie klein zu kriegende Hans Radzicki. Selbst nach langen Schützenfesten behält er Stimme und Humor.

Ebenso einstimmig wurden seine Vorstandsmitglieder O. Lt. Günter Auger, O. Lt. Heinz Hemmers, O. Lt. Hans Werner Biesemann und der Oberstabszahlmeister Horst Isselmann wiedergewählt.

Hans Schmitz, 15 Jahre lang Mutter der Kompanie, stellte sich mit Rücksicht auf seine Gesundheit nicht mehr zur Wahl.

Einen herzlichen Dank sprach der Kamerad Hauptmann unter dem Beifall der Kameraden dem scheidenden Spieß aus.

Einstimmig wurde zum neuen Kompaniefeldwebel der Kamerad Uffz. Karl Heinz Ortlinghaus gewählt. Der Kamerad Rolf Watermann wird als Vergnügungsminister weiter für gute Kompanieabende und Oberzahlmeister Dieter Gürzgen mit Horst Isselmann für eine gute Kasse sorgen. Gut scheint es um die Kasse zu stehen; wurde doch Ehrenmitglied und Vizepräsident Paul Jacobs zum Kassenprüfer gewählt.

Eine besondere Ehrung wurde dem Alterskameraden Hauptmann z.b.V. Gustav Heuer zuteil. Fast 60 Jahre lang hält er der Schützensache die Treue. Hauptmann Hans Radzicki ernannte den Kameraden Gustav Heuer unter dem Beifall aller Kameraden zum Ehrenmitglied der Vierten Kompanie.

Ansonsten ging es heiter her – in der Jahreshauptversammlung. Schützenfest- und Kassenbericht wurden mit Beifall von den Kameraden entgegengenommen. Hammelsprünge gab es in großer Zahl. Die Stimmung war prächtig, als der Kamerad Hauptmann um 24 Uhr die Versammlung schloß.

H. Sch

Zehn Jahre Schießsportabteilung

Durch die Gründung der Schießsportabteilung am 30. Sept. 1968 tat der Bürger-Schützen-Verein zu Wesel den Schritt, in seinen Reihen nicht nur das Brauchtumsschießen sondern auch das sportliche Schießen zu ermöglichen.

Damit wurde der Schießsportabteilung die Verantwortung übertragen, den Namen des Bürger-Schützen-Vereins zu Wesel über die Grenzen der näheren Heimat hinaus im Deutschen Schützenbund, immerhin dem drittgrößten Sportverband der Bundesrepublik Deutschland, bekanntzumachen.

Dieses war Anlaß genug, das 10-jährige Jubiläum gebührend zu feiern. Wie bei Sportschützen üblich, begann das Jubiläum mit einem Pokalschießen, an dem 24 Vereine aus dem niederrheinischen Raum teilnahmen. Geschossen wurde in fünf Disziplinen und darin nochmals in bis zu acht Klassen. Die Organisation dieses Jubiläumsschießens stand unter der suveränen Leitung von Sportwart **Franz Abbing**. Es gab insgesamt 111 (Einhundertundelf) Preise zu gewinnen, davon 18 Pokale, die alle sofort in das Eigentum des jeweiligen Siegers übergingen. Die Pokale wurden von den Mitgliedern, Freunden und Förderern der Schießsportabteilung gestiftet.

Die Preisverteilung fand am Freitag, dem 20. Okt. 1978 im Parkettsaal der Niederrheinhalle statt. Dieser Jubiläumsabend war gleichzeitig der Sportschützenball für den gesamten Kreis Wesel. Der Leiter der Schießsportabteilung, **Werner Hamacher**, konnte viele Gäste begrüßen, namentlich den Präsidenten des Bürger-Schützen-Vereins zu Wesel, Alfred Pannenbecker, den Bürgermeister der Stadt Wesel, Günter Detert, den Bezirks- und Kreissportwart, Peter Verhoven und den Präsidenten des Felixstowe Rifle Club, **William Rowland.** Die Gäste ergriffen ihrerseits auch das Wort zu einer kleinen Festansprache, in der die Bedeutung der Schießsportabteilung und ihre bisherigen sportlichen Leistungen hervorgehoben wurden. Außerdem wurde der Sportwart, Franz Abbing, für seine 10-jährige Mitarbeit im Vorstand der Schießsportabteilung geehrt.

Über die Jubiläumstage besuchten uns 34 Mitglieder des Felixstowe Rifle Clubs und unterstrichen mit dieser großen Zahl ihr Interesse an unserem Jubiläum. Am nächsten Tag wurde der traditionelle alljährliche Wettkampf zwischen diesen beiden Schießsportabteilungen der Schwesternstädte durchgeführt. Trotz ihrer starken Mannschaften konnten die Engländer nur den Einzelpokal im Gewehrschießen gewinnen, die Mannschaftspokale im Gewehr- sowie im Pistolenschießen und der Einzelpokal im Pistolenschießen blieben in Wesel. Für unsere englischen Freunde wurde außerdem ein großes Rahmenprogramm durchgeführt:

Am Sonntag ging es zum Drachenfels im Siebengebirge und anschließend zum Kölner Dom. Am Montag erfolgte eine Besichtigung des Weseler Domes und ein Empfang beim Bürgermeister Günter Detert. Die Preisverteilung dieses Städteschießens fand am

Bürohaus
Rheinland-Ricken
4230 Wesel · Brandstraße 2/Ecke Kreuzstraße
Telefon 21305 und 28321

Büroeinrichtungsstudio
4230 Wesel
Ecke Korbmacherstr./Flesgentor 1
Büromöbel - Büromaschinen
Kopiertechnik
Zeichenmaschinen - Möbel
eigene Büromaschinen-
Reparaturwerkstatt
Tel.: 22500 und 24416

darauffolgenden Montag im Schießstand statt, in Anwesenheit des Vorstandes des Bürger-Schützen-Vereins. Die Engländer überreichten als Jubiläumsgeschenk eine silberne Platte, die nachher von unserem Mitglied Horst Schmidt eingerahmt wurde und nunmehr im Schießstand aufgehängt ist.

R. Sch.

Schlümpfe beim Thronbesuch in der 3. Kompanie

Wie schon viele Jahre vorher, trugen die Amazonen auch beim letzten Thronbesuch 1978 dazu bei, mit einer originellen Idee, die Schützen und ihre Gäste zu begeistern.
Während der offiziellen Begrüßung des Thrones verwandelten sie sich mit viel Mühe, aber mit großer Freude in die aktuelle Gruppe der Schlümpfe mit ihrem Vader Abraham.
So gab es dann auch ein großes Hallo, als sie endlich auftreten konnten. Selbst das große Schlüsselloch, von einem Kameraden angefertigt, fehlte nicht. Die Schlümpfe wirkten so echt, daß selbst die Schützen sie kaum erkennen konnten.
Alle stimmten fröhlich in den Refrain, des für diesen Besuch speziell umgedichteten Schlumpfliedes ein. Und so sangen die Schlümpfe:

Sag mal, wo kommt ihr Schlümpfe her?
Hier aus Wesel, bitte sehr!
Gibt's denn Schlümpfe hier in Wesel?
Ja, hier gibt es nicht nur Esel!
Ihr steht hier vor dem Schützenthron,
Ja, das wissen wir alle schon.
Was wünscht ihr diesem Schützenthron?
Freude und Frohsinn für diese Saison !

Das Lachen und Klatschen wollte kein Ende nehmen. Doch der wie immer sehr befristete Besuch ging zu Ende.
Mit einem Schlumpf der Amazonen als Erinnerung wurde der Thron 1978 von der 3. Kompanie verabschiedet.
Wieder einmal eine große Freude für die Amazonen und der Beweis für sie: aktiv mitmachen ist alles. K.-H. v. O

Hohes Feldgericht bei einer Vereidigung

Stephan's Busen rutschte!

Frühlingsfest der Jungschützen war gelungen!

Zugführer Ulrich Weck freute sich mit seinen Kameraden, als er am 21. 4. 1979 mehr als 250 Gäste zum Frühlingsfest in der NH begrüßen konnte. Unter dem Motto „Die gute alte Zeit" wurden verschiedene zündende Programmpunkte von den Jungschützen dargeboten. Es begann mit einer Turnriege nach Turnvater Jahn, welche die Gäste zu etlichen Lachsalven riß. Der im Anschluß daran von 5 Tanzpaaren dargebotene Tango war wohl vom Kostüm wie von der Darbietung mehr als sehenswert. Diese Tanzgruppe wird künftig wohl immer auf Frühlingsfesten von den Gästen erwartet werden. Danach gackerten die Hühner. Ein Spiel mit Hühnern als Handpuppen (hinter einem Bettuch gackerten die Jungschützen nach Musik) bei dem außerdem noch Rieseneier gelegt wurden, erfreute ebenfalls die Zuschauer. Der folgende Can-can der Jungschützen (mit Perücke, Strumpfband u. Netzstrümpfe ausgerüstet) freute nicht nur durch seinen gekonnten Auftritt, sondern auch durch Animation des männlichen Publikums zum mittanzen.

Hierbei zeigte sich die Vereinsführung als besonders begehrt. Das „Girl" Stephan Buers tanzte trotz stark verrutschten Busens bis zum Ende durch. Dem geschulten Beobachter blieb nicht verborgen, daß die Beine von Ulrich Bückmann die schönsten waren.

Die abschließende Tombola bescherte noch vielen Gästen wertvolle Preise und rundete den kurzweiligen Abend ab.

Nicht unerwähnt sollte die gelungene Dekoration bleiben, die von Stephan Buers und seiner Familie geschaffen wurde.

Ulrich Weck und seinen Kameraden ist zu diesem Abend nur noch zu gratulieren und für die folgenden Veranstaltungen ein volles Haus und ein zufriedenes Publikum zu wünschen.

K. Bl.

45 km Autorallye der 2. Kompanie

Zum zweiten Male führte die II Komp. im vergangenen Herbst ihre beliebte Autorallye durch, die es sich mit zum Ziel gesetzt hat, unsere niederrheinische Heimat besser kennenzulernen. 35 Wagen beteiligten sich an dieser bunten Rallye, die für jeden etwas bot, und die auch den beteiligten Kindern sehr viel Spaß gemacht hat. Auf der Strecke waren 12 Schlümpfe versteckt, die gesucht und gefunden werden mußten.

Startplatz war der Parkplatz an den Stadtwerken. 45 km waren zu fahren, wenn man den Anweisungen richtig folgte. Ein Teilnehmer brauchte mehr als die fünffache Strecke. Es kam nicht auf Geschwindigkeit an und selbstverständlich waren auch die Verkehrsvorschriften nicht aufgehoben.

Nun konnte es losgehen. Allerlei Aufgaben waren während der Fahrt zu bewältigen, so die Frage nach dem Preis eines Menüs auf der Speisekarte einer Gaststätte, die am Wege war. Im Auesee war eine Tafel mit dem Ratschlag aufgebaut „Hinaus in die die Ferne". Die meisten Teilnehmer hatten das zweite „die" natürlich vergessen. Gefragt wurde auch, wann ein bestimmtes Geschäft geschlossen hatte oder nach dem reziproken Wert einer Bierreklame mit Pils, den alle Männer so gern fallen sehen.

Klar, daß alle hellauf begeistert waren und eifrig mitmachten. Haben Sie schon einmal eine Wegbeschreibung gelesen, die lautete: „Bitte 79 Begrenzungspfähle entlang und dann links abbiegen?" Endstation der Rallye war bis 18.00 der Kornmarkt und die Preisverteilung beim Kompaniekameraden **Ed Schwinges** im „Ratskeller".

Sonderpunkte gab es noch, wer ein rohes Ei, 3 Bierdeckel verschiedener Brauereien, eine lebende Fliege und eine geschälte, rohe Kartoffel von der Reise mitbrachte. Wer eine Sofortbildkamera dabei hatte konnte durch ein Porträt seines Beifahrers/in nochmals einen Punkt gewinnen.

Alle Teilnehmer waren sich darin einig, daß eine solche lustige und interessante Rallye öfter wiederholt werden sollte und daß viel mehr daran teilnehmen müssen.

Dank auch an alle, die mitgeholfen haben bei den umfangreichen Vorbereitungen oder durch die Stiftung von Preisen. (elsch)

Aufgegriffen

Schützenfest, Sonntag nach Mitternacht. Hinter der Kapelle zieht der Beisitzer Siegried Landers die Schützen mit ihren Frauen und Angehörigen aus den Ständen der Kompanie heraus, gleich einem Staubsauger, zur letzten Marschrunde durch die Halle.

Glücklich, daß alle endlich auch nach Hause wollen, geht es mit Musik und Gesang zum Ausgang und dann bis zum Tor. Dort großes Erstaunen. Hinter der Kapelle nur noch ein einziges Paar: Paul und Ilse Jacobs. Der Rest war schon wieder in der Halle: „Als stehendes Heer oder sitzende Fröhlichkeit". Siegfried Landers greift zur letzten Waffe. Zylinder auf, und mit seinem Fahrrad fährt er schurstracks in die Kompaniestände: „Ich komme von der Stadt, gleich wird das Licht ausgemacht". Großes Gelächter und dann auch entsprechende Einsicht, man trollte sich dann doch noch nach Hause.

Winterfest bei der „Ersten"

Die „Baselüntjes" der 1. Kompanie

Jeder Einheit Ihre Eigenart!

Genau nach diesem Motto führen wir nun schon seit 11 Jahren im Parkettsaal unsere allseits beliebte Winterveranstaltung durch.

Heuer – Eine musikalische Reise um die Welt –. Als Auftakt der obligate Thronempfang – offizielle Begrüßung durch den Kameraden Hauptmann Jo. Schmitz – mit der Überreichung der Baselüntjes-Püppchen an die Damen.

Dann läuft ein lustiges Programm ab, jedes Jahr ein neues Motto und jedes Jahr wieder zu 90% aus eigenen Reihen gestaltet. Viele Freunde und Gönner besuchen diese unsere Jahresfete und sind immer wieder aufs neue gespannt und begeistert.

Der „Baselund" – Maskottchen der I. Kompanie (alias W. Badewitz) – eröffnet den großen Reigen der Darbietungen. Es macht immer wieder Freude, seinen Gecks zu folgen. So ist es auch schon Tradition geworden, – denn Frau Piff u. Frau Paff (alias Lotte Schmitz u. Rose Franzis)– mit ihrem hintergründigen Humor über Stadt- u. Schützenleben dürfen einfach am Schluß unseres Programms nicht mehr fehlen.

Unsere Baselüntjes-Truppe war in diesem Jahr mit fast stummem Humor erfolgreich wie selten zuvor.

Günter Lorenz vom Reiterzug, als Sänger und Gaststar, glänzte mit überaus langem Applaus.

Ebenso die Amazonen-Gruppe mit echt holländischen Liedern und Tänzen. Mit Holzschuhen vorgetragen, ein herrliches „Geklapper" auf dem glatten Parkett.

Am schönsten aber für unsere „Künstler" sind die vielen Übungsabende. Sie werden mit viel Elan und Lebensfreude angegangen. Für die meisten von ihnen (manche sind nicht mehr die Jüngsten) sind diese Abende aber auch sehr erlebnisreich. Wird

doch dort auch ein Schnäpschen zur Brust genommen und so mancher Witz erzählt. – Die Vorfreude ist bekanntlich am schönsten. – Kommt aber nun „DER AUFTRITT" – er gelingt immer – ist der schönste Lohn für alle der oft brandende Applaus.
Hoffen wir, noch viele Jahre mit solch begeisterten Menschen feiern zu können. Siegmund

Reiter-Rekruten in der Wüste

Ein Amüsement besonderer Art ist in den Einheiten unseres Schützenvereins die „ Rekruten-Vereidigung" – wohl dem, der jährlich neue Rekruten hat –. Hier wird zwar nicht vereidigt, und auch das feierliche Gelöbnis findet im Reiterzug erst zu einem späteren Zeitpunkt statt, aber traditionell trägt diese Veranstaltung den anspruchsvollen Namen, hinter dem sich ein Gaudi – zu Lasten der Rekruten – verbirgt.

Man war diesmal in der Wüste und beobachtete eine Gruppe Beduinen, die 4 angehende Reiter unter mysteriösen Umständen gefangen nahmen, sie filzten, peinlich befragten und aus Angst vor Verrat auch noch nahezu massakrierten. Da wurde der scheinbare Häuptling der Gefangenen an einen Galgen gebunden, zusammen mit einer Ziege, die doch zum Verrecken die gesalzenen Füße nicht lecken wollte, dafür aber zeigte, wozu sie Hörner hat. Einem, der zuviel mitgehört hatte, wurden die Schweinsohren vom Kopf getrennt, einem anderen wegen vermeintlichen Gelddiebstahls die Pfoten abgehackt, und einem der Kameraden, der es gewagt hatte, sich der äußerst charmanten Suleika zu nähern, erging es besonders schlecht. Böse Zungen behaupten, daß er die lebende Maus, die ihm die Wilden in die Hose gesteckt hatten, am nächsten Morgen seiner Frau ins Bett praktiziert haben soll.

Nach all den Peinlichkeiten dem Gemetzel, wurden die Gefangenen dann aber noch gut versorgt – mit einem fürchterlichen Ratzeputz und Sambal Oleg. Kenner wissen die Wirkung zu schätzen.

Zum guten Schluß wurden die Gefangenen dann von den stets geschäftstüchtigen Beduinen für eine angemessene Menge herrlichen Champagners (schließlich waren die Gefangenen ja bestenfalls noch die Hälfte wert) an den Rittmeister verkauft.
Es war ein großer Spaß für die Rekruten, die Beduinen und die Reiter, und man fragt sich am Ende, wer wohl die meiste Freude gehabt hat. F. S.

Wahlen – Wahlen
Alle 4 Jahre wählen der Verein und die Einheiten im Bataillon ihren Vorstand. In der Jahreshauptversammlung 1979 wurden in den Vereinsvorstand gewählt bzw. wiedergewählt:
Präsident Alfred Pannenbecker
Vizepräsident Paul Jacobs
Rendant Hans Bröckerhoff
Justitiar Hans Gödde
Beisitzer Günter Detert
Beisitzer Siegfried Landers
Beisitzer Heinz van Dreumel
Kommandeur Heinz Schnickers
Adjutant Ernst Schmitz
Den Einheiten stehen vor:
1. Kompanie Josef Schmitz
2. Kompanie Walter Paus
3. Komp. Gottfried Biesemann
4. Kompanie Hans Radzicki
Reiterzug Gallus Falk
Jungschützenzug Ulrich Weck
Schießsportabteilung
Werner Hamacher.

Schützen-Sehnsucht

Vorwärts, frischauf zum festlichen Spiel:
Die Königswürd' ist nun mein Ziel!
Doch, um die Krone zu erhalten,
muß man den Rest des Adlers spalten.

Auf denn und fix die Büchse zur Hand
zum Probeschuß auf eig'nem Stand.
Übt' insgeheim auf fremden Ständen,
endlich das Glück für mich zu wenden.

Träumte bereits von Schärpe und Kett',
von einer Königin, schön und adrett,
mit Hipp Hurra die Schützen grüßen,
ja, ganz Wesel liegt mir zu Füssen!

Ein schriller Knall – aus ist der Traum,
mein Vordermann – man glaubt es kaum –
schoß ab piffpaff des Adlers Rest:
ER wurde König bei diesem Fest!

Ich möcht' auch einmal König sein
in meiner Heimatstadt am Rhein,
umjubelt und geehrt zu werden:
Für mich das höchste Glück auf Erden:
Ach, lieber Herrgott, einmal nur!

Dr. Th. Gessel

Das „5te Kolonne" – Histörchen

Vier Kompanien, Reiterzug und Jungschützen – das Bataillon des Bürgerschützenverein e.V. Wesel – und, gewissermaßen als Bindeglied zwischen Aktiven und Passiven: „Die 5te (Kolonne)".
Man kennt sie seit 15 Jahren, sie sind immer dabei: beim Schützenfest, Karneval... Anfangs mißtrauisch belächelt: Was soll's? Wer ist's?
Ganz einfach: Freunde sind's, sieben Ehepaare, die sich regelmäßig treffen, feiern, was es zu feiern gibt, stets zusammenhalten und das schon lange, bevor sie als „5te" das Bürgerschützenparkett betraten.
Beim Schützenfest 1964, nach vergeblichem Bemühen, die Herren als Aktive für die Kompanien zu gewinnen, war plötzlich die „5te" geboren.
Sie fürchteten wohl die Märsche durch die Stadt und die anstrengenden Paraden. Dafür hielten sie mehr vom Straßenjubel für das Bataillon, vom pünktlichen Erscheinen im Kolonnenstand in der Tent – sie sollen seit Jahren immer den gleichen Tisch reserviert erhalten.
Längst ist die „5te" gern gesehener Gast in den Kompanieständen an allen Schützenfesttagen. Nicht selten sorgen sie stimmgewaltig – die meisten sind „Sänger vor dem Herrn" – für Stimmung mit oder ohne Musik; wer kennt nicht den Schlachtruf der „5ten": „Horrido joho, Horrido joho, hussa..."
Da sie selbst "(aktivste)Passive" – so nennen sie sich gerne – nicht am Königsschießen teilnehmen dürfen, führen sie einfach ein eigenes Vogelschießen durch. Bei ihnen ist manches anders als im Bataillon; so dürfen auch die Damen auf den Vogel schießen, und – wie man hört – sollen sie besser treffen als die Herren.

Im letzten Jahr wurde zum ersten Mal ein 5ter Kolonnenpokal – gestiftet vom Kamerad Unteroffizier Eugen Hoymann – im Schießstand ausgeschossen. Erster Gewinner war, wie nicht anders zu erwarten, eine Kolonnistin.
Von dieser Stelle grüßen die Freunde der „5ten" alle Aktiven und Passiven; sie freuen sich auf die bevorstehenden gemeinsamen Feste. Hülshorst

Rückblende 1978

Lassen wir noch einmal das Schützenfest 1978 an uns vorüberziehen und seine Höhepunkte in die Erinnerung zurückrufen:

Schützenkönig Werner Hamacher
Königin Frau Renate Peitsch
Ehrendame Frau Rita Abbing
Zeremonienmeister Alfred Drafz
Mundschenk Winfried Hövermann
Adjutant Bernd Ridder

Als Thronpaare waren dabei:
1. Kompanie: Helge und Christine Grüttgen
2. Kompanie: Ernst und Inge Moschüring
3. Kompanie: Manfred und Anne Schwirtz
4. Kompanie: Bernd und Monika Mühlenweg
Reiterzug: Alwin und Lore Hübers

Beim Kampf um den Vogelpreis waren erfolgreich:
1. Preis - Kopf - : Uffz. Dieter Jansen 4. Kp.
2. Preis - linker Flügel - : O.-Gefr. H. Jürgen Lakermann 2. Kp.
3. Preis - rechter Flügel - : Serg. Ferdinand Breuer 3. Kp.
4. Preis - Zepter - : Schütze Manfred Hülsmann 1. Kp.
5. Preis - Reichsapfel - : Schütze Reiner Zerrin 1. Kp.

Bester Jungschütze des Jungschützenzuges:
Karl-Heinz Vengels 44 Ringe

Die Scheibenpreisträger 1978 waren:
Bataillonspreis = O.-Gefr. Bernd Mühlenweg 4. Kompanie 28 Ringe
Ehrenpreis der Stadt Wesel = Uffz. Manfred Rohleder 2. Kompanie 30 Ringe
Preis des Heimatverlages = Schütze Manfred Kamann 2. Kompanie 27 Ringe
Preis der Niederrheinhalle = Serg. Helmut van Dreumel 4. Kompanie 27 Ringe
Hans-Liman-Preis = Feldwebel Klaus Reinhard 1. Kompanie 30 Ringe

Kompanie- bzw. Eskadronpreise
1. Kompanie: Schütze Günter Hufe 50 Ringe
2. Kompanie: O.-Gefr. Hans-Georg Gerlach 48 Ringe
3. Kompanie: O.-Gefr. Bernhard Hellerberg 47 Ringe
4. Kompanie: Uffz. Karl-Heinz Ortlinghaus 44 Ringe
Reiterzug: Reiter Carlo Buschmann 47 Ringe

Goldene Schießschnur
Uffz. Eugen Hoymann 2. Kompanie 30 Ringe Altersklasse
Batl.-Uffz. Heinz Werner 3. Kompanie 28 Ringe Altersklasse

Goldene Eichel
Kommandeur Heinz Schnickers 28 Ringe Altersklasse
Batl.-Feldwebel Heinz Sicking 3. Kompanie 29 Ringe

Silberne Schnur
Uffz. Udo Winter 1. Kompanie 28 Ringe
Uffz. Conny Reinhard 1. Kompanie 28 Ringe
Serg. Erwin Knopf 4. Kompanie 28 Ringe

Silberne Eichel
O.-Ltn. Karl-Heinz van Oy 3. Kompanie 27 Ringe Altersklasse

Grüne Schießschnur
Zahlmeister Helge Grüttgen 1. Kompanie 27 Ringe
Serg. Karl Heinz Rösen 1. Kompanie 26 Ringe Altersklasse
Hauptmann Gottfried Biesemann 3. Kompanie 25 Ringe Seniorenklasse
Jungschütze Georg Bröckerhoff 27 Ringe

Grüne Eichel
Feldwebel Günter Vinmans 1. Kompanie 26 Ringe Altersklasse

Silbernes Eichenblatt
Reiter Helmut Reckmann Reiterzug 28 Ringe

Beim Schießen der Passiven gab es folgende Ergebnisse:

Passive Sieger:
1. Willi Schneider 28 Ringe
2. Karl-Heinz Dinnedahl 26 Ringe
3. Ludger Steynes 25 Ringe
4. Willi Spaan 25 Ringe

Ehrenscheibe
Siegfried Stepput 29 Ringe

Die Jugend der Schießsportabteilung schoß aus Anlaß des Schützenfestes um den Junioren- und Jugendpokal.

Juniorenpokal:
Friedhelm Schmidt

Jugendpokal:
1. Peter Off
2. Birgit Werder
3. Ursula Schwarz

Vereinspreisschießen am 30. 31. März und 1. April 1979
Aufstellung sämtlicher Preisträger 30. 3. 1979

Tagespreise:
Alfred Drafz
Wilhelm Schnickers
Karl-Heinz Ortlinghaus
Rolf Schwarz
Manfred Kamann
Helmut van Dreumel

31. 3. 1979

Tagespreise:
Rolf Schwarz
Rainer Lorenz
Manfred Rohleder
Gert Unterberg
Wilhelm Schnickers
Conny Reinhard

Sonderpreise:
Alfred Drafz
Wilhelm Schnickers
Rolf Schwarz
Helmut van Dreumel
E. Klammer
Ernst Moschüring
Helge Grüttgen

Sonderpreise:
Manfred Kamann
Conny Reinhard
Heinz Gödde
Rainer Lorenz
Rainer Buschmann
Günter Lorenz
Helga Klein-Schmeink
Klaus Hüfken
Siegfried Stepputt
Alfred Drafz
Werner Badewitz

Vereinspreisschießen für jedermann

Vom 30. März bis zum 1. April 1979 wurde ein Vereinspreisschießen für alle Mitglieder – Aktive und Passive – abgehalten. Groß war die Beteiligung. Über 70 Preise waren ausgesetzt oder gestiftet. Alle Preisträger zunennen wäre zu viel des Guten. Hier seien nur die Endpreisträger genannt. P.J.

Klaus Reinhard
Helmut van Dreumel
Wilhelm Schnickers
Alfred Drafz
Rainer Knepper
Gert Unterberg
Heinz Sicking

"Genuß und frohe Laune winkt,
wo man „PAUS" Weine trinkt."

Wilhelm H. Daams Nachf.
4230 Wesel

Destillerie und
Weinhandlung
Inhaber: Walter Paus
Korbmacherstraße 17

Zuguterletzt.
Das Durchschnittsalter unserer Mitglieder beträgt zur Zeit 48,81 Jahre.
Beim Bataillon 46,11 Jahre
Bei den Passiven 51,2 Jahre
Beim Vorstand 53,3 Jahre
Bei den Einheiten
1. Kompanie, 47,99 Jahre
104 Mitglieder
2. Kompanie, 48,15 Jahre
114 Mitglieder
3. Kompanie, 48,16 Jahre
82 Mitglieder
4. Kompanie, 49,49 Jahre
88 Mitglieder
Reiterzug, 53,42 Jahre
85 Mitglieder
Jungschützen, 20,22 Jahre
85 Mitglieder

Impressum
Herausgeber: Vorstand des Bürger-Schützen-Verein zu Wesel e. V., Feldstr. 21, 4230 Wesel.
Tel. 02 81 / 50 44 48
Redaktion: Chefredakteur: Paul Jacobs; Mitarbeiter: Karl Bleckmann, Rolf Schwarz, Siegfried Landers, Siegmund Obst Heinz Schnickers, Elmar Schwedtmann, Friedrich Sillenberg
Fotos: Archiv des Bürger-Schützenvereins
Layout, Anzeigen: Siegfried Landers, Gabainstr. 6, 4230 Wesel, Tel. 0 28 61 / 2 50 77
Druck: Buch- und Offsetdruckerei H. Peitsch, Wesel, Gutenberghaus
Auflage: 1250 Exemplare

HEIZUNG
LÜFTUNG
LANDERS - WESEL
KLIMATECHNIK
SANITÄR